



rot-
weisses
sprachrohr

2 / 1991



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
BOOTSHAUS UND SPORTSTÄTTEN
6000 FRANKFURT-FECHENHEIM
Starkenburger Straße 156 · Telefon (069) 411937



Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 852675
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 845567

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 44 059
Postgirokonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Konto-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postgiroamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 26222-605
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 1287
Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Konto-Nr. 67/6213

60. Jahrgang

Juli 1991

Heft 2/91



Hallo, Senioren 60 Jahre und älter!

Die letzte Ausgabe des "rot-weiß-sprachrohr" ist wieder einmal wesentlich verspätet erschienen. Terminliche Angaben, insbesondere für unsere Bootstaufe waren am Erscheinungstag schon überholt. Wir sind sicher, daß zu diesem Anlaß noch einige ORVler, die nicht so oft ins Bootshaus kommen, zur Bootstaufe erschienen wären, wenn sie das "rot-weiß-sprachrohr" rechtzeitig erhalten hätten. Mit ein Sinn einer Vereinszeitschrift ist doch die Bekanntgabe von Terminen. Die Verantwortlichen sollten doch endlich einmal endgültige Termine für Redaktionsschluß bekannt geben und diesen Zeitpunkt nicht immer noch einmal hinausschieben, weil noch irgendjemand einen weiteren Artikel unterbringen will.

So, das mußte mal raus. Und jetzt raus aufs Wasser, denn wir rudern schon wieder seit 6 Wochen Mittwoch morgens um 10 Uhr. Frostbeulen haben wir noch

keine bekommen, da wir uns immer gut verpacken. Unser Wintertraining zeigt gute Früchte, zumindest bei denen, die hierzu regelmäßig erschienen sind. Wir haben die Boote wieder gut im Griff. Nur den neuen Achter "Hans Schönhals" haben wir nicht zum Stehen gebracht. Für ein solches Rennboot sind unsere Tage scheinbar doch vorbei. Beognügen wir uns mit unserem "Christian Merz" und nehmen wöchentlich ein Fußbad. Über die Bootstau- fe habe ich an anderer Stelle ausführlich geschrie- ben. Erwähnen möchte ich hierzu noch, daß beim An- rudern vor der Bootstaufe der Achter mit Ruderern aus unserer Runde besetzt war und wir außerdem das Boot mit den ältesten Ruderern gestellt ha- ben: den Doppelzweier Walter Münch-Wilhelm Fengel (zusammen 165 Jahre!!!).

Am 15.5. haben wir wieder einen 70er mehr in un- seren Reihen: unseren Heinz Wendling, die Witzka- none. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glück- wunsch! Wir hoffen, daß er uns noch lange zum Lachen bringen kann.

Wer Dienstag nachmittags ab 14 Uhr nicht weis, wie er zu Hause die Zeit rumbringen soll, ist wieder - wie alljährlich - herzlich zum Arbeits- dienst rings ums Bootshaus eingeladen.

Ich möchte schon heute auf den Termin des Rotwein- Achters aufmerksam machen: 17. August!

Es wäre schön, wenn wir zu diesem Fest vollzählig mit der ganzen Familie erscheinen und unsere Se- nioren, die den Rotwein-Achter noch fahren können, unterstützen. Übrigens hat Frau Schönhals, die Taufpatin des neuen Achters "Hans Schönhals" ihr Kommen zugesagt. Es wäre schön, wenn sie den ersten Sieg des Achters miterleben könnte.

Denjenigen, die im Sommer in den Urlaub fahren, wünsche ich gutes Wetter und beste Erholung.

Euer Alois Kern

ACHTUNGACHTUNG.....ACHTUNG.....ACHTUNG.....

Unser Hockey- und Ruderfreund Demetrio Poggiolo in Lugano hat einen Enkel (sehr ordentlich, ruhig, aus gutem Hause), dem wir bei der Firma Traveller Weipert, Lämmerspiel vom 2.1.1992 bis 2.7.92 eine Volontärstelle vermittelt haben.

Herr Poggioli würde sich sehr freuen, wenn der Junge während dieser Zeit bei einer Familie aus dem ORV wohnen könnte; natürlich gegen Bezahlung. Wer hat ein Zimmer mit oder ohne Familien-Anschluß frei?

Bitte melden bei Alois Kern, Tel. 88 69 41



Das Restaurant mit Service
Im Frankfurter Hauptbahnhof

Täglich geöffnet
von 8.00 bis 23.00 Uhr
Tel. 069/27395-0

Zentral, komfortabel und gastfreundlich.

Mitten im Herzen von Frankfurt und beliebter Treffpunkt für Gäste aus aller Welt.

Moderne Ausstattung - exzellenter Service - internationale Spezialitäten - individuelle Atmosphäre.

Für Tagungen, Konferenzen und Feierlichkeiten stehen Räumlichkeiten für 10 - 100 Personen zur Verfügung.

Die Konferenz- und Tagungsräume sind mit modernster Tagungstechnik ausgerüstet.



Am 22. April verstarb Georg Sator

Unser Schorch Sator war seit den Anfängen der Segelabteilung, also seit 25 Jahren dabei und hat viel zur Entwicklung der Abteilung beigetragen. Er hat vielen das 1 x 1 des Segelns beigebracht, sie in die Geheimnisse der Navigation eingewiesen, aber auch mit der Praxis der Segelei bei vielen Törns in der Adria vertraut gemacht. Bei diesen Törns war Schorch ein uneigennütziger Helfer, aber auch ein Flotillenchef mit seiner weißen Kapitänsmütze, die auch für ihn in der Abteilung als Symbol galt.

Schorch Sator hat sich um die Segelabteilung verdient gemacht. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Brief aus Goslar

Verehrte grosse ORV-Familie !

Ja - weder die Schneeflocken noch die zarte Kaltwasserduche von den Riesenfontänen des Feuerlöschbootes der Frankfurter Berufsfeuerwehr, beeinträchtigte die Schönheit des Sonntagmorgen vor dem Bootshaus am 21. April 1991.

Nach langen, langen Jahren war es wieder soweit, es lag ein funkelnagelneuer Rennachter im Sonnenschein auf den Böcken und wartete auf die traditionelle Bootstaufe. Viele Mitglieder, Freunde und Anhänger der "Roten Diagonalen auf weißem Grund" waren gekommen, (bei 400 eingetragenen Mitgliedern hätten noch mehr den Weg finden müssen!!) die Damen und Herren der Politik aus dem Rat der Stadt Offenbach, die Ruderfreunde aus anderen Vereinen, nicht zuletzt die Sänger-Crew der Marine-Kameradschaft Offenbach.

Mit Worten des Dankes sprach unsere 1. Vorsitzende, Frau Trude Schnabel, Herrn Kern zu seinem am gleichen Tage begangenen 71. Geburtstag die Glückwünsche aus, aber nicht nur das, sie dankte ihm auch für seine vielfältigen Aktivitäten bei der Beschaffung des neuen Achters. Ein "Hipp-Hipp-Hurra" auf das Geburtstagskind war der hundertfache Dank für seine Arbeit.

Und dann ließ Trude Schnabel in ihrer Taufrede die Geschichte der Achter im ORV vorüberziehen, nannte viele die einmal ihren Namen für die Königsklasse der Rennboote geliehen hatten. Leo Bloch, Fritz Merz und noch viele standen in der Erinnerung auf. Dieses Mal war eine Dame die Taufpatin, Frau Schönhals aus Saarbrücken, die mit ihrem leider viel zu früh verstorbenen Gatten, schon viele Jahre dem ORV sehr eng verbunden ist, taufte den neuen Renn-Achter auf den Namen:

"HANS SCHÖNHALS". Der Verstorbene und seine Gattin Brunhilde haben durch sehr großzügige Spenden die Beschaffung des Bootes erst ermöglicht.

Das Zeremoniell der Taufe, kalten Sekt auf den Bugluftkasten, Worte des gewünschten Erfolges,

Blumenstrauß für die Taufpatin, alles wurde umrahmt und gekrönt von Chantyrhythmen der Sängercrowd, den beeindruckenden Wasserspielen des Feuerlöschbootes.

Rundum war ich angetan und zutiefst gerührt von dem gesamten Bild und den frohen Menschen um mich her, ich konnte nur denken und auch sagen:

"So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der sollte nie vergehn."

Nach 59 Jahren habe ich wieder eine Achter-Boots-
taufe im ORV erlebt, die letzte im Mai 1932 als
der Achter "WAU-WAU" von Kammersänger John Gläser
getauft wurde. Ich glaube, Ihr könnt mir alle nach-
fühlen, daß diese Stunden mich innerlich sehr be-
wegt haben.- Daß es der Höhepunkt nach einem eigen-
en Rudererlebnis, der Auffahrt zum Anrudern 1991
im Doppelzweier mit Willi Fengel, Steuer Stefan
Alix, für mich war, sei nur am Rande erwähnt.
Viele alte Ruderkameraden und Freunde wiedergesehen
und gesprochen zu haben, war mindestens ebenso
wertvoll für mich, der leider weit ab vom Main
lebt. Behaltet Ihr alle diese Freude an unserem Ru-
dersport und auch die Treue zu unserem ORV 1874,
wie ich diese Treue seit nunmehr 68 Jahren gehalten
habe, Euer

Walter Münch



BLUMEN-ELSÄSSER KG

SEIT 1865

MODERNE FLORISTIK · DEKORATIONEN

EIGENE ANZUCHTGÄRTNEREI

Oberprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Offenbach am Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596



Bericht vom Rudern

Nach einem etwas verkorksten Wintertraining waren etwas deutlichere Worte nötig, um das ORV-Schiff wieder ins Rollen zu bringen. Im Trainingslager auf dem Altrhein bei Erfelden rund um den Kühkopf wurden dann bereits erste Zeichen gesetzt und auf Deutschlands schönstem Ruderrevier sichtbare Fortschritte verzeichnet. Erster Leistungsvergleich war dann die ORV-Langstrecke kurz nach Ostern. Hier zeigten sich die ersten positiven Ergebnisse gezielter Trainingssteuerung. Vier Siege waren ein bisher noch nicht gekanntes Ergebnis. Mit einer zuvor im Junior-B-Doppelzweier noch nie erzielten Zeit von unter 40 Minuten über die 10km-Distanz siegten Lars Nixdorff und Frank Führer in überlegener Manier. Keinerlei ernstzunehmende Konkurrenz hatte auch Wolf Bussian im Jungen-Einer, Jg. 1977, der erstmals über eine Strecke von 3000m aufgeboten worden war. Äußerst überraschend kam der Sieg im Junior-B-Einer von Marc Bussian, der erst im vergangenen Jahr mit dem Rudern begonnen hat. Nicht ganz erwartet worden war auch der Sieg von Marion Kramp im Juniorinnen-A-Doppelzweier mit ihrer Hanauer Partnerin Katja Cadurin über ihre Vierer-Partner von Germania Frankfurt und WSV Offenbach-Bürgel.

Nach der Umschaltphase im Trainingsplan stand als erster überregionaler Vergleich über die 1500m-Normaldistanz die Mannheimer Regatta im dortigen Mühlauhafen auf dem Programm. Klug geworden durch die Erfahrungen des Vorjahres hatte man die Erwartungen nicht allzu hoch angesetzt. Neben ersten echten Tests waren Experimente angesagt, die nicht in allen Fällen glückten. Profilieren konnte sich vor allem Frank Führer im Einer, der sich nur dem Boot des Stuttgart-Cannstatter RC geschlagen geben mußte,

immerhin ein Gegner, der im Vorjahr nur knapp das Finale bei den Deutschen Jugendmeisterschaften verpaßt hatte. Im Junior-Einer, BII, des Samstags hatte es allerdings schon einen deutlichen Sieg für den ORV-Skuller gegeben. Eine starke Leistung zeigte auch der Doppelzweier Nixdorff/Führer, dem lediglich die Mannschaft der Potsdamer RG Germania überlegen war. Ebenfalls für höhere Aufgaben konnte sich der Rgm.-Doppelvierer mit Marion Kramp empfehlen.

Mit fast kompletter Mannschaft war man zur Regatta der Offenbacher RG Undine angetreten, um den im Vorjahr erstmals errungenen Undine-Cup zu verteidigen, einem Riesen-Pott im Edelformat. 9 Siege waren Grundstein für den weiteren Verbleib des Pokals in den ORV-Gemäuern. Eifrigste Punktesammler waren dieses Mal die Nachwuchsruderer. Höchste Beachtung fand der Doppelsieg des Jungen-Doppelvierers mit Wolf Bussian, Peter Bujak, Nico Neusüss, Arhun Tamer und Stm. Stefan Alix. Gleich zwei Siege feierte Nico Neusüss bei seinem Debüt im Einer, während Wolf Bussian bis zum Sonntag warten mußte, um, nach anfänglichem Mißgeschick mit den Auswirkungen der modernen Technik, doch noch sein Rennen in bravouröser Manier gewinnen zu können. Seinen ersten Erfolg im Einer landete auch der Jüngste des Bussian-Clans Jörg nach hartem Streckenkampf. Eine Klasse für sich war Frank Führer im Einer, den er locker für sich entscheiden konnte. Ackerlängen Vorsprung erruderte sich an beiden Tagen der Doppelzweier Nixdorff/Führer, der damit erneut positiv auffiel.

13 Siegeswimpel durfte man am darauffolgenden Wochenende hissen, nachdem die Ergebnisse der DRV-Junioren-Regatta in München und der Flörsheimer Regatta bekannt waren. Einzige Vertreterin des ORV in München war Marion Kramp. Ihr gelang am zweiten Tag im Doppelvierer ein deutlicher Sieg vor dem Boot des Donau-RC-Ingolstadt. Heiß herging es in Flörsheim, wo man reichlich abstauben konnte. Erneut zeigte sich der Jungen-Doppelvierer deutlich überlegen und siegte an beiden Tagen. Nico Neusüss und Wolf Bussian setzten ihre Sieges-

serie im Einer fort. Frank Führer und Lars Nixdorff waren ein weiteres Mal im Einer und Doppelzweier erfolgreich. Besonders erfreut registrieren durfte man allerdings den Aufschwung von Markus Zwiener und Thomas Helbing, die in Bestzeit den leichten Junior-Doppelzweier, B II, für sich entscheiden konnten. Endlich wieder vorne mit dabei war Heiko Ruwe mit zwei Siegen im leichten Junior-A-Einer, gleichzeitig war ihm mit Lars Walz in einem furiosen Rennen im leichten Doppelzweier ebenfalls wieder der Anschluß an die Spitzengruppe gelungen. Eine große Überraschung lieferte Gunter Kramp mit seinem überlegenen Sieg im leichten Männer-A-Einer gegen den starken Flörsheimer Jörg Herzog.

Zur bisherigen Krönung der Saison wurde die traditionelle Pfingstregatta auf der Lahn bei Gießen. 15 Siege waren das Höchste, was ORV-Ruderer an einem Regattawochenende je hatten errudern können. Absolut herausragend war der Doppelzweier mit Lars Nixdorff und Frank Führer, der bei sechs Starts sechsmal als erstes Boot gegen Gegner aller Schattierungen die Ziellinie überquerte. Ähnlich kräftig langten Heiko Ruwe und Lars Walz im leichten Junior-A-Doppelzweier hin, die neben drei ersten Plätzen im Kleinboot zwei weitere Erfolge im Doppelvierer mit Carsten Helbing und Marc Bussian erruderten, die ihrerseits auch noch jeweils im Einer erfolgreich waren. Viel Energie aufwenden mußten Markus Zwiener und Thomas Helbing im leichten B-Doppelzweier, um am Pfingstmontag den zuvor schon sicher geglaubten Erfolg zu erzwingen. Das Bild wurde abgerundet durch den ersten Sieg des leichten Männer-B-Doppelzweiers, in dem Gunter Kramp mit seinem Fechenheimer Partner Holger Rohrbach saß. Nicht ein einziger ORV-Aktiver mußte an diesem Wochenende ohne Radaddelchen die Heimreise antreten, mit reichlich Sekt aus einem der gewonnenen Siegespokale wurde ein traumhaft erfolgreiches Wochenende in der Heimat begossen.

Inzwischen fragt man sich, wo die Ursachen dieser ungewöhnlichen Erfolgsserie liegen, dabei ist alles im Grunde recht banal. Jeder einzelne ORV-Akti-

ve hält sich strikt an die 10 Gebote des Rennruderns, die auszugsweise hier und in den folgenden Vereinsnachrichten zur allgemeinen Kenntnis an die Öffentlichkeit gegeben werden sollen:

1. Gebot: Jeder Ruderer ist verpflichtet, sein Bestes dem Training zu widmen. Sollte jedoch eine hübsche Maid ihm den Kopf verdrehen, so mache er, um gute Form zu wahren, das Kreuz hohl und stoße im langsamen Vorrollen "Flott weg".
2. Gebot: Die Bettruhe muß mindestens 8-9 Stunden umfassen und einsam vor sich gehen. Kanus, Punts und Paddelboote sind nicht als einsam anzusehen. Nach dem Rudern ist der Aufenthalt in dunklen Treppenfluren untersagt. Zuwiderhandelnde fahren 14 Tage Riemenzweier.

Dies nur zwei Beispiele für die eiserne Trainingsdisziplin im ORV-Kader. Um den Gegnern nicht zuviel Handreichungen zu gewähren, veröffentlichen weitere Handlungsanweisungen im kommenden spannenden Heft

die Ruderer im ORV.

Die gute Adresse für glänzende Fahrzeuglackierungen:

Autolackiererei HALFAR

Seit 1951



Fachbetrieb

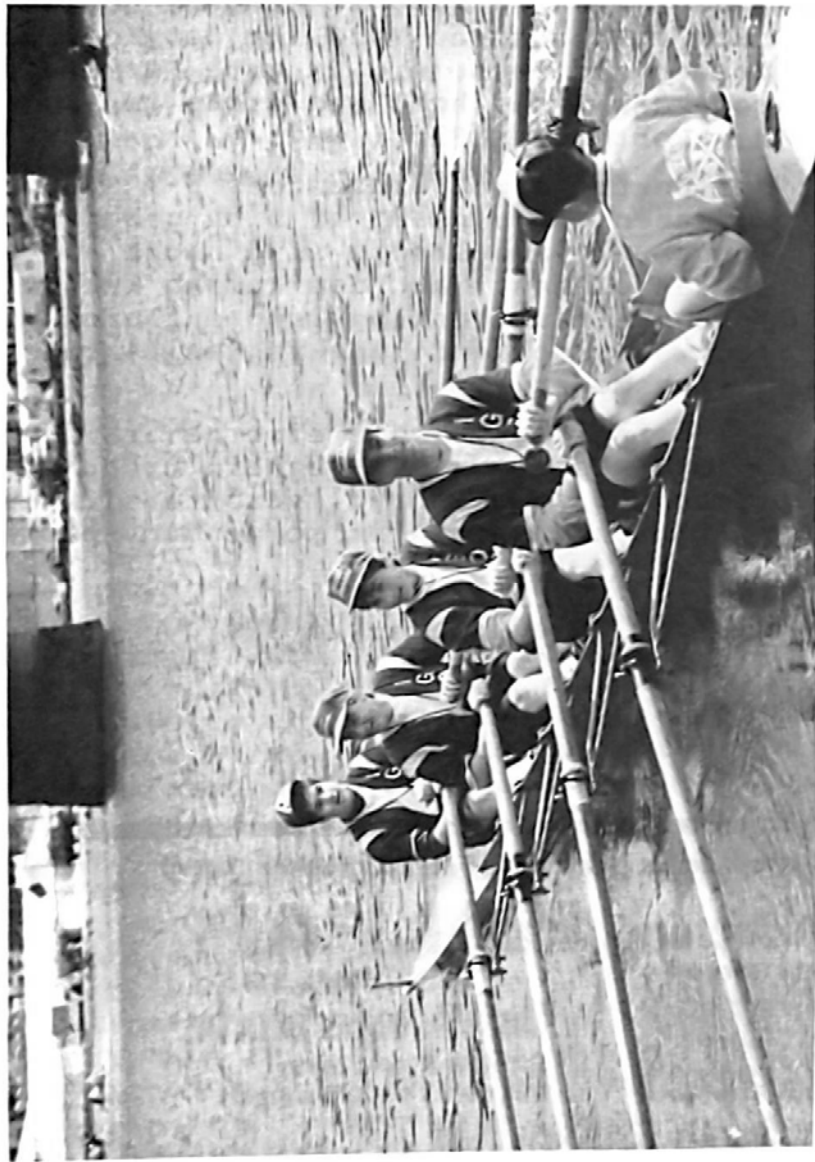
Fahrzeug-
Lackierung

Unfall-Reparaturen

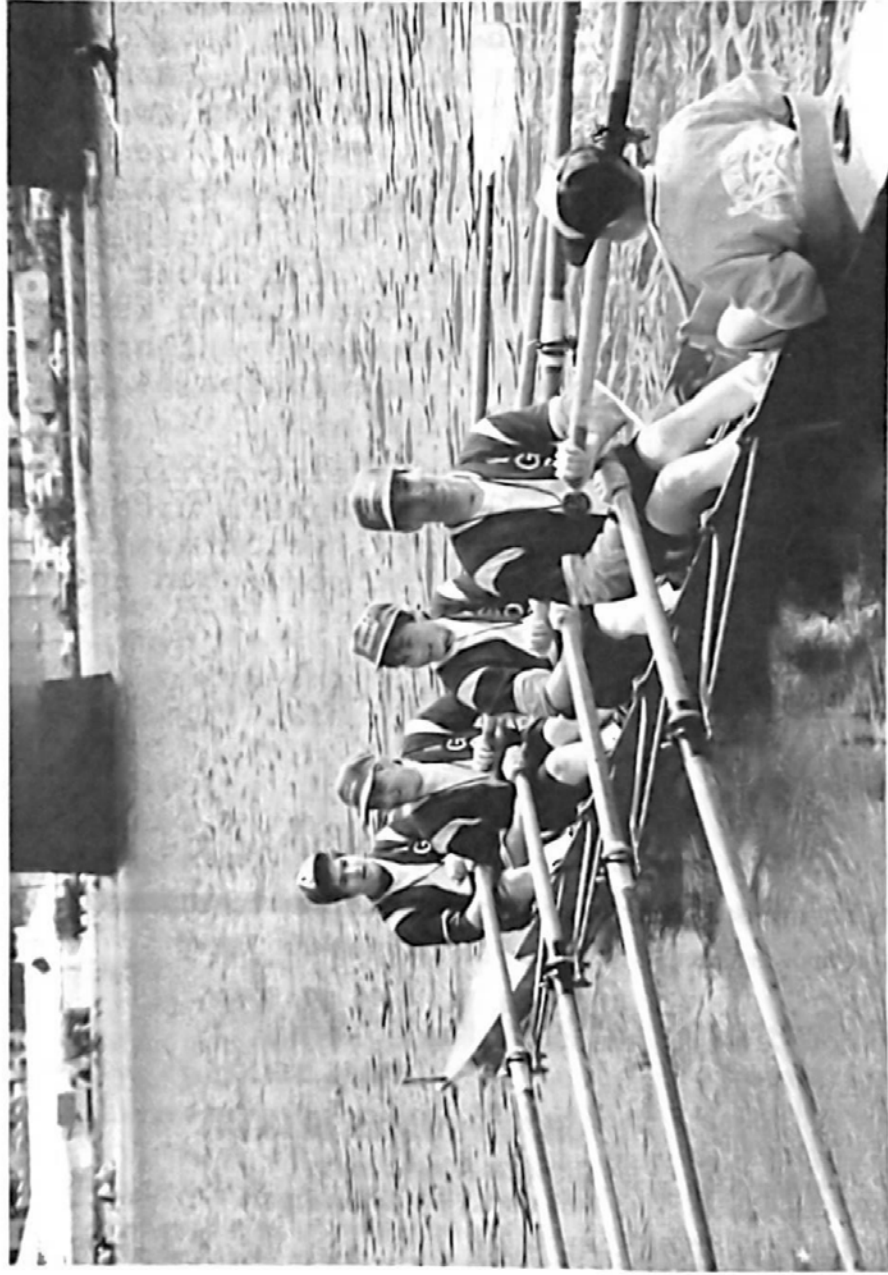
Direkte Abwicklung
mit den Versicherungen

Offenbach, Im Großen Ahl 39, Tel. 86 13 38

(Einfahrt Mühlheimer Straße, nach Haus 209)



Sieg für den Jungen-Doppelvierer mit (v.l.) Arhun Tamer, Nico Neusüss, Peter Bujak, Wolf Bussian und Stm. Stefan Alix bei der Regatta der Offenbacher RG Undine



Sieg für den Jungen-Doppelvierer mit (v.l.) Arhun Tamer,
Nico Neusüss, Peter Bujak, Wolf Bussian und Stm. Stefan
Alix bei der Regatta der Offenbacher RG Undine



Riesenfreude à la Wimbledon über
den Gewinn des Undine-Cups

Der neue Achter heißt "Hans Schönhals"

Und wieder einmal war die ORV-Familie der Meinung: Christian Merz, Du hast Deine Schuldigkeit getan! Nur war diesmal der Renn-Achter "Christian Merz" gemeint, der in den letzten Jahren den Senioren bei der Ausfahrt nasse Füße brachte. Da halfen alle Tricks unserer Reparierer nichts, beim nächsten Mal sprudelte es an anderer Stelle. Lag es daran, daß unsere Senioren nie den "Rotwein-Achter" gewannen? Fahren deshalb unsere hoffnungsvollen Jungen fast nur Kleinboote? Die Zukunft wird diese Frage beantworten.

Da die Vereinskasse durch andere wichtigere Ausgaben - insbesondere im und ums Bootshaus - stark strapaziert war, konnten wir vorerst nicht an den Kauf eines neuen Achters denken. Unverhofft bot sich dem ORV durch einen sehr traurigen Anlaß eine Chance. In Saarbrücken lebte seit einigen Jahrzehnten unser ehemaliger Hockey- und Ruderfreund Hans Schönhals, der immer noch Mitglied war und zu dem wir vor einigen Jahren wieder die Verbindung herstellten. Ihm war die Misere in unserem Bootsbestand bekannt und er unterstützte uns mit Geldspenden, wenn wieder mal ein Einer oder ein Vierer gekauft werden mußte. Leider verstarb unser Hans Mitte vergangenen Jahres. Wie groß war unser Staunen und unsere Freude, als uns Frau Brunhilde Schönhals als Vermächtnis ihres Mannes einen Scheck über 10.000,-- schickte, dem kurze Zeit später nochmals 8.000,-- folgten zum Erwerb von 8 Riemen. Hiermit war die Basis für den Kauf eines neuen Achters geschaffen. Eine Sammelaktion in den eigenen Reihen brachte den nötigen Rest. So konnte das Flaggschiff eines jeden Rudervereins bei Empacher bestellt werden.

Am 21.4.91 war dann Bootstaufe, ein großer Tag im ORV! Schon um 9 Uhr war Betrieb im Bootshaus. Alles, was Skulls und Riemen führen konnte, Weiblein und Männlein, beteiligte sich am Anrudern. Ein schönes Bild bot sich den eintreffenden Gästen. Die einheitlich in rot gekleideten Ruderer in Einer, Zweier, Vierer und Achter boten ein

herrliches Bild. Eine schöne Werbung für unseren Rudersport! Übrigens die älteste Bootsbesatzung: ein Doppelzweier. Die beiden Ruderer wiesen zusammen 165 Jahre (!) auf: Wilhelm Fengel und der unermüdliche Walter Münch, der extra aus Goslar gekommen war. Aus Lugano war unser Freund Demetrio Poggioli mit Frau, Tochter, Schwiegersohn und Enkel gekommen. Letzterer beteiligte sich als Ruderer im Vierer.

Groß war mittlerweile die Zahl der Gäste von den befreundeten Vereinen, Sportverbänden, der Stadtverwaltung und der Parteien, die sich im Kreis der zahlreichen ORV-Familie sichtlich wohl fühlten. Der Offenbacher Marine-Chor begann den offiziellen Teil mit seinen Liederdarbietungen und leitete über zu Sirenen, die vom Main aufwärts fahrenden Frankfurter Feuerlöschboot ausgingen. Die Vorführung dieses Bootes vor unserem Bootshaus war sehenswert und da der Wind falsch stand, wurde die ganze Taufgemeinde schon vorab mit Mainwasser getauft. Was solls, Wasser gehört zu unserem Sport, und den Rednern war auf diese Weise die Mundtrockenheit genommen. Jürgen Kramp begrüßte die Gäste und gab das Wort an Trude Schnabel, die die letzten 40 Jahre Achterrudern im ORV Revue passieren ließ, denn so lange liegt die letzte Achter-Bootstaufer zurück. Hoffnungsvolle junge Ruderer, die in großer Zahl bei uns im Training sind, würden sicher bald Gelegenheit haben, das neue Boot siegreich ins Ziel zu bringen. Nach dem Ruderergruß übergab Trude Schnabel das Mikrofön an Frau Brunhilde Schönhal, die in bewegten Worten den Achter auf den Namen "Hans Schönhals" taufte. Gewissermaßen als Nachspeise übergab mir Frau Schönhals danach einen Umschlag, der zu unserer aller Überraschung nochmals einen Scheck über 10.000,- enthielt. Nochmals herzlichen Dank, liebe Frau Schönhals.

Unsere jungen Ruderer gingen dann unter dem Beifall aller Anwesenden mit dem neuen Boot aufs Wasser. Nachdem der Marine-Chor "abgesungen" hatte, saß man gemütlich in der Vereins-Gaststätte und allen Nebenräumen. Es war kein Stuhl mehr zu bekommen. Das war schon lange nicht mehr der Fall.

Ein denkwürdiger Tag in der Vereinsgeschichte, ausgelöst durch unseren unvergessenen Hans Schönhals!

Alois Kern

WOLFGANG SIEGLER Gas-, Wasser-
und sanitäre
Anlagen
Heizungsbau
Spenglerei

605 Offenbach am Main
Starkenburgring 19, Telefon

83 41 44

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

Robert-Koch-Straße 6 (Halle 10), 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (069) 833989



Bericht vom Hockey

42. Internationales Schwarzwald-Hockey-Turnier in Lahr

Die 1. Damen und 1. Herren des ORV nahmen auch dieses Jahr wieder an dem traditionellen Pfingst-Hockeyturnier des HC Lahr teil.

Dabei konnten die Damen nur auf sechs Spielerinnen der 1. Mannschaft zurückgreifen und mußten sich - zumindest numerisch - durch Spielerinnen vom Gastgeber HC Lahr verstärken. Trotz dieses Handicaps erreichte man in der Gruppe 2 ein ausgeglichenes Konto von 3:3 Punkten. Insbesondere im letzten Spiel gegen den DHC Olten/Schweiz wußten die Damen bei dem 1:0 Sieg zu gefallen. Auffallend dabei eine wieselflinke, technisch versierte "jugendliche Leihgabe" vom HC Lahr, die ihre Gegnerinnen mehrfach erfolgreich versetzte.

Am Ende des Turniers hatten die 1. Damen den 5. Tabellenplatz belegt.

Die 1. Herren starteten mit einem klaren 4:0 Sieg gegen Tremonia/Dortmund. Im zweiten Spiel unterlag

an der TG Frankenthal mit 0:3 Toren, wobei Steffen Hertlein auch noch einen 7-Meter verschoß.

Gegen THC Marienthal Hamburg gab es mit 2:3 Toren eine weitere Niederlage, wobei Olaf Schmidt zwar zweimal erfolgreich war, aber auch einen vorentscheidenden 7-Meter mit dem Pausenpfeiff vergab.

Im letzten Gruppenspiel wurde die SC Düsseldorf mit 3:2 Toren bezwungen - und das zu einer bemerkenswerten Uhrzeit - 9.00Uhr morgens!!

Am Ende hatten die 1. Herren ebenfalls einen 5. Platz in diesem Turnier erreicht, wobei Senior Willibald Schmidt in allen Spielen als Linksaußen bewies, daß auch bei dem nächsten Pfingst-Turnier

in Lahr noch fest mit ihm als Spieler zu rechnen ist - als Schiedsrichter vermutlich ohnehin schon wieder mit der Leitung des Endspiels beauftragt.-



Zwischen den Spielen - ein Blick in die Kamera von "Senior" Willibald Schmidt

Lahrer "Lagerleben"



Für die laufende Feldsaison hatten sich die beiden 1. Mannschaften des ORV sicherlich bisher einen besseren Verlauf der Punktrunde gewünscht. Die 1. Damen benötigten 6 Spieltage um endlich den ersten doppelten Punktgewinn zu erzielen. Mit einem klaren 3:0 Sieg gegen den DHC Wiesbaden konnte man den letzten Platz in der Oberliga Hessen an den Verlierer abtreten. Conny Fischer, Annette Laier und Claudia Schmidt mit 7-Meter waren die Torschützen. Dazwischen lagen zwei Unentschieden gegen HC Fechenheim und den Tabellenführer Eintracht Frankfurt Ib. Gerade gegen die Bundesligareserve von Eintracht Frankfurt zeigte die Truppe um Train. Roland Stübing insgesamt eine kämpferische Energieleistung - mit einer überragenden Michaela Niche im Tor und einer Anke von Kiedrowski, die kurz vor Spielschluß das 1:1 markierte. Glückwunsch an die gesamte Mannschaft. Mit nunmehr 4:8 Punkten (4:14 Toren) stehen die 1. Damen auf Platz 7 vor dem letzten Vorrundenspiel gegen SC 1880 Frankfurt Ib. Hoffentlich hält die Formsteigerung an, dann sollten die notwendigen Punkte zum Klassenerhalt noch eingefahren werden.

Die Ib-Damen liegen derzeit mit 1:7 Punkten auf dem letzten Platz der 1. Verbandsliga. Trotzdem kein Grund zur Resignation - ein doppelter Punktgewinn und schon ist man wieder "im Geschäft".

Die 1. Herren haben nach sechs Spieltagen in der Oberliga Hessen ein ausgeglichenes Punkteverhältnis von 6:6 (9:8 Toren) - nur einen Punkt hinter dem überraschend starken HC Bad Homburg (7:5 Punkte) auf Platz zwei.

Im vorletzten Spiel der Vorrunde besiegten die 1. Herren den KSV Hessen Kassel deutlich mit 4:0 Toren. Martin Rose, Kai Presser, Olaf Schmidt und Carsten Pinck sorgten endlich einmal dafür, daß eine ansprechende spielerische Leistung auch in der Tordifferenz deutlich zum Ausdruck kam. Hoffentlich war das die Wende zu einer weiteren Leistungssteigerung der gesamten Mannschaft, zumal der gesperrte Steffen Hertlein jetzt wieder in das Spielgeschehen eingreifen kann.-

Bleibt ihm zu wünschen, daß er ab sofort seine Nerven besser unter Kontrolle hat - sehr zum Vorteil der eigenen Mannschaft und auch in Hinblick auf das gesteckte Saisonziel, den direkten Wiederanstieg in die Regionalliga zu erreichen.-

Die Ib-Herren liegen derzeit in der 1. Verbandsliga mit 5:5 Punkten und 7:4 Toren auf dem 4. Tabellenplatz. Gegen den DHC Wiesbaden gab es zuletzt einen ungefährdeten 2:0 Heimsieg.

Die III. Herren konnten nach ihrem Aufstieg in die 2. Verbandsliga zwar - nach 5 Spieltagen - erst einen Punkt auf der Habenseite verbuchen, jedoch besteht noch kein Grund pessimistisch für den weiteren Verlauf der Runde zu sein.

Die Senioren haben bisher bei drei deutlichen Siegen gegen FSV Frankfurt (6:0), SKG Frankfurt (7:0) und Sachsenhausen 57 (4:1) erst eine unglückliche Niederlage gegen den Höchster THC (1:2) zu verzeichnen. Vor allem das Engagement der in das "Seniorenalter" gekommenen Spieler macht sich hier positiv bemerkbar.-

D.H.

JÜRGEN MITSCHER
SCHLOSSEREI

6050 OFFENBACH AM MAIN
Tempelseestraße 9 · Telefon (069) 853508



Halbzeit beim ersten Punktspiel
in Fechenheim



Bericht vom Segeln

Bootstaufe

Bei strömendem Regen wurden am Dienstagabend die letzten Vorbereitungen für die traditionelle Bootstaufe am 1. Mai getroffen. Die Stimmung der neuen Eigner war auf dem Tiefpunkt: Wer würde bei diesem Wetter schon kommen? Doch der Wettergott hatte ein Einsehen. Am Morgen hörte der Regen auf und die 8 Boote wurden noch einmal geputzt und festlich geschmückt, damit wenigstens diese strahlten. Trotz des regnerischen und kühlen Wetters konnte Harry gegen 11.00 Uhr, in Abwesenheit unseres Vorsitzenden, zahlreiche Politiker und fast die gesamte ORV-S Familie begrüßen.

Er hielt eine kurze Ansprache und wies dabei auf die zur Zeit anstehenden unerfreulichen - sprich Mainauen - und angenehmen - 25 Jahre ORV-S - Probleme hin. Dann endlich konnten die ungeduldig wartenden Täufer ihres Amtes walten. Peter Sauer taufte seinen Opti "DELPHIN", dann gab Michael H. seine Tips und guten Wünsche mit folgendem Gedicht an die Jüngsten weiter:

Um erst mal alle aufzuklären,
die nicht zu der Gattung der Segler gehören.
Dies neben uns sind keine Badewannen,
an die man einfach ein Tuch tut spannen.
Im Volksmund fälschlicherweise als jene benannt
ist der wahre Name meist unbekannt.
Optimist, kurz Opti, sein Name
sind sie für die Jüngsten der richtige Rahme,
liegen ruhig im Wasser, fahrn erst bei Windstärke
fünf,
doch wenn se dann fahrn, haste garantiert nasse
Strümpf.

Denn sitzt de zu weit hinne, un bist ziemlich schwer,
dann steigt Dir die Heckwell ei, un des auch noch quer.

Auch beim Einstieg über Bug ist Vorsicht geboten, man verliert oft ganz leicht den festesten Boden. Dies als guter Rat der älteren Segler gedacht, denn einige von uns ham's schon falsch gemacht.

Nun zu Euch Ihr angehenden Regattasieger

Hinein in die Boote un ruff uff de Maa
aber paßt auf uff die Dickschiffe ihr seid doch so klaa,
macht Euch bereit zur Eroberung der Seen ganz Deutschland es wartet, auch wenn Ihr so kleen. Doch achtet auf die Boote, behandelt se gut, damit se nett widder so schnell sin kaputt. Wir wünsche den Optis alles erdenklich Gute, und daß sie sich bei der Fahrt übers Wasser stets spute
un wenss werklich mal kracht
dann wird nur gelacht
getreu nach den Namen
ich "seh nix" also "mächt nix"
Nun greift zur Sektflasch
un taufet se rasch
mer wolle was drinke
und zwar aus der Flasch.

So taufte Thomas und Johannes Holzer die Optis "sehnix" und "mächnix", Monika Heintze den 470er von Michael Krause und Kirsten Schonert "SEETEUFEL", Chantal Jourdan ihren Zugvogel "NASENBÄR", Fam. Löser ihren Conger "BIANCA", und Martina Detering das diesmal größte Boot, eine Biga 23 ihrer Eltern, auf den Namen "TINA II". Das letzte Boot der stolzen Armada, unser neues finnisches Begleitboot, wurde von Michael Herzberg, erneut in gereimter Form, getauft:

Nach 2 Jahren haben wir uns überwunden und zum Glück auch gleich was solides gefunden.

Wir haben ein neues Motorboot gekauft
und das wird heute mit getauft.
Des is nett so een Plastikschrött
den man betitelt Motorboot,
des is emal was, was hält,
ich versprechs Euch, des Ding is wert sei Geld.
Bei unserm alte Plastikkahn
brauchte man mindestens 2 Mann,
die stopften alle lecken Stellen
mit Tüchern, Jacken und auch Fellen,
der Neue hier ist sehr solide
und an keiner Stelle spröde
Dett gelöchert wie en Käs,
wenn mer reinguckt sieht mer des,
auch das Sitzen ist bequem,
so wird das Fahren angenehm.
Im Großen und Ganzen muß man sagen
des Boot tut sich mit uns vertragen.

Der Roland hat sich arg geplagt,
ist jeder Anzeig nachgejagt,
aber zum Schluß hat er das Richtige gefunden,
hat sich jedoch nicht überwunden,
er konnt den Taufspruch nicht über die Lippen
bringen,
es wollt ihm einfach nicht gelingen,
drum bestimmte er mich ganz fix
das Boot zu taufen auf den Namen IDEFIX.
Und so taufe ich Dich nun auf den Namen IDEFIX II
wünsche Dir allzeit gute Fahrt
und immer eine handbreit Wasser unter der Schraube.

Nun wurde den köstlichen Genüssen, die die Eigner
spendierten, eifrig zugesprochen, besonders den
Waffeln, die die Jugend ununterbrochen backte.
Wie sich herausstellte, waren sie nicht nur sehr
lecker, man konnte sich auch sehr gut die Hände
mit wärmen.
Trotz des schlechten Wetters, an dem niemand etwas
ändern kann, war es ein schönes Fest und hoffent-
lich sehen wir uns alle bei unserem diesjährigen
Großereignis - 25 Jahre ORV-S - am 28. September
nach vielen gesegeten Meilen zum Ausklang der
Saison wieder.



Die Seglerjugend mit den neuen Optis

Foto: TT

Was gibt es sonst im ORV ?

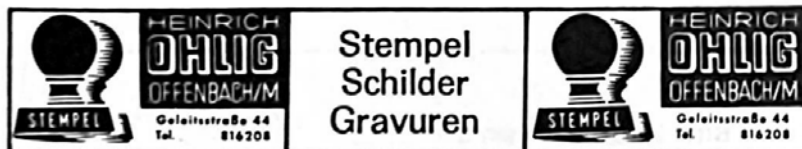
Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Manuela Damm
Elke Helbing
Joachim Helbing
Rüdiger Ostmann
Bettina Schubert
Ceyhun Tamer
Nadine Teuber
Katrin Vogel
Larissa Wagner

.....
Die ORV-Familie gratuliert recht herzlich

Christina Rose und Stefan Obermann

zur Vermählung.





Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Juli

- | | |
|---|---|
| 1. Stefan Wolf | 23. Alfred Klein |
| 3. Willibald Schmidt
Regine Wüstenhöfer | 24. Tomas Donath
Jörg Heintze
Chantal Jourdan |
| 4. Adeel Jawaid
Kurt Schaupp | 25. Friedrich Hühn (50)
Fritz Pieper (50) |
| 5. Manfred Dittmar (50)
Vanessa Reinkober | 26. Eckhard Dick
Kathrin Protz |
| 6. Walter Leonhardt
Otto Schultheis | 27. Steffen Hertlein
Evangelos Pagonidis |
| 7. Dieter Heck
Tobias Medem | 29. Hellmut Wildhirt |
| 9. Dunja Berkani
Birgit Kumpf
Harald Weisker | 30. Hans-Jürgen Thiele
Annemarie Wander |
| 10. Birgit Hochbaum
Tobias Lewens
Rico Richter | |
| 11. Yasrim Chihab
Urs Lewens | |
| 14. Brunhilde Uhde | |
| 15. Ricardo Fuentes | |
| 19. Eckhardt Appel
Waltraut Riegauf
Manfred Seeger
Hans Schröder (80)
Wolfgang Würzberger | |
| 20. Ute Droste
Michael Kayser | |
| 21. Dieter Heckmann (55) | |
| 22. Dr. Rainer Bussian
Lars Walz | |
| 23. Stefan Alix | |

August

- | |
|--|
| 2. Larissa Wagner |
| 5. Marianne Hörber |
| 6. Norbert Przibilla |
| 8. Jörg Schumacher |
| 9. Margot Nimmerrichter |
| 10. Irene von der Burg (50) |
| 11. Katrin Fiedler
Bruno Reiprich (75)
Heike Gatermann |
| 13. Elisabeth Sator |
| 14. Werner Studemund |
| 15. Markus Bujak
Klaus-Hello Rauthe |
| 16. Farah Chihab |

August

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 16. Gabriele Last | 23. Jürgen Rottau |
| 17. Bardo Hildmann | Nadia Soultani |
| Rosemarie Neunherz (50) | 24. Hannelore |
| Rudi Schinnerer | Reichmann (50) |
| 19. Michael Goerge | 25. Peter Schlee |
| 20. Carsten Helbing | 26. Martin Rose |
| Nicolas Montag | 28. Otto Gölz |
| 21. Marc Reinkober | Robert Keppler |
| 23. Ronald Graf | 29. Christing Henrichsen |
| 24. Milivoj Djermanovic | Dr. Leo Lippert |
| Philipp Weiland | |
| 26. Dieter Eichhorn (50) | |
| 27. David Ondreka | |

September

2. Oliver Fischwasser
- Bastian Klee
3. Alexander Kilper
5. Vlad Cumanasu-Moscu
- Tobias Kohl
6. Christina Marx
- Ralf Seibert
7. Carmen Rödel
8. Helmut Hörner (65)
9. Stefanie Appel
- Joachim Helbing
11. Matthias Berneaud
12. Gerhard Bender
14. Eusebio Fuentes
- Kurt-Jürgen Kramp
16. Frederik Elsner
17. Marcus Hildmann
- Cornelia Klein
19. Andreas Schmidt
20. Kirsten Walz-Birner
- Carola Scholz
23. Marianne Bertholdt

In eigener Sache

Die Geburtstagsliste
in Heft 1/91 hat leider
einige "Schwachstellen"
aufgewiesen.
Die Redaktion bittet
etwaig aufgetretene
Fehler zu entschuldigen.